

Aus der Museumswelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gut eingefädelt

Fingerspitzen- gefühl



48

*Im Materialarchiv
des Gewerbe-
museums in
Winterthur ist
anfassen nicht nur
erlaubt, sondern
sogar erwünscht.
www.gewerbemuseum.ch*



Schöner wohnen

Das Museum für Gestaltung zieht wieder an der Ausstellungsstrasse ein: Im März 2018 wird der neu renovierte Bau aus den 1930er-Jahren mit der Ausstellung «Ideales Wohnen» wiedereröffnet und präsentiert in sieben Musterzimmern die wichtigsten Tendenzen im Schweizer Möbeldesign der Moderne sowie die sich wandelnden Lebensstile. So sollte man wohnen!
www.museum-gestaltung.ch

Verflixht und zugenäht

Das Schweizer Museum für Nähmaschinen und aussergewöhnliche Objekte in Fribourg erinnert ein wenig an ein Kuriositätenkabinett. Nur dass hier die Kuriositäten historische Haushaltsgeräte sind, die in einem Gewölbekeller aus dem 12. Jahrhundert ihre Betrachter zum Staunen bringen.

www.museewassmer.com

Nicht den Faden verlieren!



Mit seiner Sammlung an Geweben, Mustern und Entwürfen reiht sich das St. Galler Textilmuseum in die Tradition der Gewerbemuseen und Mustersammlungen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die 1878 gegründete Institution will die Geschichte der Branche beleuchten und in einen kulturhistorischen Kontext setzen, sieht sich aber auch als Inspirationsquelle für die Gegenwart und Zukunft der Textilproduktion. Übrigens, der (vom damaligen Museumsdirektor Emil Wild überarbeitete) Gebäudeentwurf stammt von Gustav Gull, dem Architekten des Landesmuseums Zürich!

www.textilmuseum.ch

Kulturerbe für alle

2018 ist das Europäische Jahr des Kulturerbes. Das Bundesamt für Kultur nimmt dies zum Anlass, um einmal ganz grundsätzlich über die Rolle des Kulturerbes für die Gesellschaft nachzudenken. Wie kann es den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern? Wie sehen neue Formen seiner Nutzung und Belebung aus? Und wie kann das Thema spannend vermittelt werden? Der Ideenwettbewerb «Kulturerbe für alle» läuft auf einer Online-Plattform. Bis zum 25. März 2018 können Ideen eingegeben und diskutiert werden. Im Anschluss daran werden die besten Vorschläge als Projektwettbewerb neu ausgeschrieben und mit Unterstützung des Bundes umgesetzt. Jetzt mitmachen: www.kulturerbefueralle.ch



Äussere Werte x 3



Bernisches Historisches Museum

Bern, kulturhistorisches Museum. Gebaut 1892–94 (André Lambert), Ergänzungsbauten 1922 (Henry Moser) und 2009 (Architekturbüro :mlzd).

PS: Sollte ursprünglich das Landesmuseum beherbergen.

www.bhm.ch



Musée Ariana

Genf, Keramik- und Glaskunst. Gebaut 1877–84 (Emile Grobéty).

PS: Wurde nach der Mutter eines bedeutenden Sammlers benannt. **institutions.ville-geneve.ch/fr/ariana**



Villa Patumbah

Zürich, Heimatschutzzentrum, Ausstellung zur Baukultur. Gebaut 1883–85 (Chiodera und Tschudy).

PS: Finanziert durch eine Tabakplantage in Sumatra beim Dorf Patumbak.

www.heimatschutzzentrum.ch